

HAYMON SACH

BUCH HAYMON

FRÜHJAHR 2024

MON SACHBUCH

ON SACHBUCH

Das Schreiben ein Akt des Aufstandes, die Texte ein Beitrag zur gesellschaftlichen Veränderung

In Anbetracht der Geschehnisse in dieser Welt, in Anbetracht der Nachrichten, die wir jeden Tag zu hören und zu lesen bekommen, gibt es Momente, in denen es schwer ist, an Veränderung zu glauben. Je mehr Zweifel aufkommen, desto wichtiger ist es, sich auf Bücher wie diese, die in dieser Vorschau zu finden sind, zu besinnen, sie zu betrachten – ihre Klugheit, ihren Mut, ihre Eindringlichkeit. Schriftsteller*innen wie unsere (und viele, viele andere) sind es, die Hoffnung geben, die mit ihren sanften und zugleich starken Texten zeigen, wozu Literatur fähig ist.

Unsere Bücher setzen dort an, wo es Anknüpfungspunkte braucht – Anknüpfungspunkte für Diskussionen, Verständnis, Entwicklung. Sie sind: persönlich, politisch, hart, humorvoll, verletzlich, literarisch.

Die Autor*innen erzählen auf eindruckliche Weise von Selbstbestimmung und Gemeinschaft, sprechen über die Bedeutung von Intersektionalität auf unterschiedlichen Ebenen, lassen uns eintauchen in ihre eigene Geschichte und setzen sie in Bezug zu dem System, in dem wir leben. Sie schreiben über strukturelle Missstände, Klassenstandpunkte und Armut, über Anti-Work und Menstruation, psychische Krankenversorgung und das Patriarchat, die Zukunft der Literatur und Feminismus, Mutterschaft und Care Arbeit, über Politik und ihre Folgen ...

Unser Ziel ist es, Wissen und Literatur so zugänglich wie möglich zu machen; wir wollen Stimmen Raum geben, die viel zu selten gehört werden, wollen euch – Leser*innen, Buchhändler*innen, Journalist*innen – begeistern – so, dass verschiedene Perspektiven greifbar werden. Denn das ist es, was uns bereichert: uns immer wieder einzulassen auf Neues, Unerwartetes; auf Erzählungen, die uns weiterdenken lassen.

Aileen & Carlotta sind: **actu&tactu!** Sie schaffen visuelle Konzepte, brechen Grenzen auf und gestalten das wunderbare Cover unserer Vorschau.

Daniela Schatz zeigt mit ihrer Feinfühligkeit, wie essentiell Gestaltung für das Erzählen von Geschichten ist. Für die Vorschau setzt sie unsere Bücher in Szene und kreiert jedes Mal wieder eine einzigartige Kombination an Farben, Typografie und Satz.

Was die Menstruation mit Arbeit zu tun hat? Sehr viel, davon ist *Bianca Jankovska* überzeugt. Acht Jahre lang ergründete die Autorin, wie ihr Zyklus und die damit verbundenen Schmerzen mit ihrer Lohnarbeit zusammenhängen. Ein meltdown moment folgte dem nächsten. Denn: Die Leistungsgesellschaft und das System zwingen uns dazu, uns trotz monatlich wiederkehrender Schmerzen und mit Krankheitssymptomen zum Job zu schleppen – wenn nötig unter Medikamenteneinfluss. Menstruationsurlaube oder ein zyklusgerechtes Arbeitszeitmanagement gibt es in Deutschland und Österreich nicht. Sie klingen eher nach Utopie als nach realisierbaren Errungenschaften. Fakt ist außerdem, dass die vorherrschenden Arbeitsstrukturen nicht nur Menstruierende, sondern auch psychisch Erkrankte, Marginalisierte – und die Umwelt – ausbeuten und krank machen. Daher muss sich dringend etwas ändern! Wie? Indem wir unser heutiges Arbeitssystem sabotieren und einen Anti-Work-Feminismus implementieren – ganz ohne Perioden-Glitzergedöns und Wärmflaschen-Merch. Anti-Work bedeutet übrigens nicht, nie mehr zu arbeiten. Es bedeutet viel mehr, dass wir uns von den Arbeitszwängen lösen und damit aufhören, uns selbst auszubeuten oder schlecht zu fühlen, wenn wir einmal nicht arbeiten (können).

Bianca Jankovska

Die Frage »Was kannst du gut?« beantwortete Bianca Jankovska als 18-Jährige mit »Schreiben«, also wurde sie Journalistin in verschiedenen Medien und Anstellungsformen, außerdem Autorin, Dozentin und Medienstrategin. 2018 veröffentlichte sie ihr erstes Buch »Das Millennial-Manifest«, 2020 folgte »Dear Girlboss, we are done«. Das Jurastudium diente mehr der emanzipatorischen Weiterentwicklung. Heute teilt Jankovska ihr Wissen über Arbeit in Kündigungsberatungen (»Thx bye«), ihrem Podcast (»The Bleeding Overachiever«), auf ihrem Blog (»Groschenphilosophin«) und in ihrem neuen Buch.



© Vera Landmann

Die Grafikerin und Designerin **Jasmin Keune-Galeski** macht mit ihrer Gestaltung den Schmerz und die daraus entspringende Wut, den Willen zur Veränderung für das Cover von »Potenziell furchtbare Tage« spürbar.

Baby got Issues

Das Ende der Ausbeutung: Wie wir mit Anti-Work-Feminismus und Menstrual Health unseren Arbeitsalltag revolutionieren

- Willkommen in der feministischen Anti-Work-Bewegung: für Menstruierende, Arbeiter*innen, Selbstständige und alle, deren psychische und körperliche Ressourcen von Tag zu Tag weniger werden
- Bianca Jankovskas Texte sind essayistisch, persönlich, politisch. Sie schreibt sprachgewaltig und eindrucksvoll über Beinahe-Zusammenbrüche, über PMS und PMDS, über Scham, Schuld, Wut, Schmerz und Hoffnung.



»In was für einer Welt leben wir eigentlich? Wir leben in einer Welt voller overachieving Girlbosses, wo sogar das Heilen ein Leistungssport geworden ist. Und mit diesem brillanten Buch zeigt uns Bianca, dass wir uns nicht nur Pausen gönnen sollen, sondern dass wir uns tatsächlich durch Faulenzen und Mut zur Arbeitslosigkeit selbstverwirklichen – und vielleicht dabei die Welt retten – können. Beim Lesen habe ich mich erkannt – und ich habe mich sogar manchmal gehasst, weil ich mich so gut erkannt hatte. Und danach habe ich nicht nur mich, sondern diese grausame kapitalistische Welt, in der ich lebe, besser verstanden.«

| Jacinta Nandi

Bianca Jankovska
Potenziell furchtbare Tage
über Anti-Work,
Menstrual Health
und das gute Leben

ca. 300 Seiten
Klappenbroschüre
ca. € 22,90
ISBN 978-3-7099-8229-7
Juni 2024



Geschichten von der unteren Klasse, Literatur über soziale Herkunft – meist sind das Erzählungen von Aufbruch und Aufstieg. *Olivier Davids* Essays kreisen um diejenigen, die unten geblieben sind. Die, mit den schmerzenden Körpern, die Nachtarbeitenden, die Vergessenen – und um ihn selbst. Wie fühlt es sich an, mit dem eigenen Körper und der eigenen Gesundheit den Wohlstand höherer Klassen zu bezahlen? Wie selbstbestimmt kann die Entscheidung, allein zu bleiben, sein, wenn soziale Beziehungen durch Vereinzelung, Geldmangel und eingeschränkte Teilhabe unter Druck stehen? Wie soll Geschichte weitergegeben werden, wenn es kein kollektives Gedächtnis armer Menschen gibt?

Olivier David beschäftigt sich anhand von Beobachtungen und Erfahrungen mit dem Einfluss von Klasse auf sein Leben – und die Leben derer, die er seine Leute nennt. In sprachgewaltigen, intimen, wütenden und dabei einfühlsamen Texten schreibt er über innere Migration, vom Fremdsein und einer blauen Angst. Und er ringt zugleich um eine Erzählweise, die den Geschichten von unten gerecht wird. Ein Buch, das unsere Gesellschaft in ein anderes, oft ausgeblendetes Licht rückt.

Bianca Seidels Designs sind beides: klar und zugleich vielschichtig. Mit dem Cover für Olivier Davids Buch fängt sie Licht und Schatten gleichzeitig ein.



© Martin Lamberty

Olivier David,

1988 in Hamburg-Altona geboren, ist Schriftsteller und Kolumnist. Nach der Schule arbeitete er mehrere Jahre in einem Supermarkt, bevor er eine Schauspielausbildung begann. Olivier David jobbte als Kellner, Malerhelfer und Lagerarbeiter, nebenbei spielte er Theaterstücke für Kinder. Mit dreißig gelang ihm der Quereinstieg in den Journalismus. 2022 erschien sein erstes Buch »Keine Aufstiegs Geschichte – Warum Armut psychisch krank macht«. Für die Tageszeitung *nd* schreibt Olivier David die Kolumne »Klassentreffen«, für das Schweizer Magazin *Das Lamm* die Kolumne »David gegen Goliath«.

Die Vermessung sozialer Wahrscheinlichkeiten

– eine literarische Auflehnung gegen die vorherrschende Klassenpolitik

- In jedem seiner Essays beleuchtet Olivier David auf hellsichtige Weise einen anderen Aspekt von Armut.
- Eine Annäherung: In wortmächtiger, bildstarker Sprache erschreibt der Autor ein Textmosaik von Klasse, wie es persönlicher nicht sein könnte.



»Olivier David kennt Armut. Er kennt ihren Gang, ihre Lügen, ihre Wahrheiten, ihre Angehörigen, ihre Erbstücke. Er kennt ihre schlechten Angewohnheiten, den Dreck in ihrer Blutbahn, die Metastasen in ihrem Körper. Er weiß, wann sie aufsteht, wann sie ins Bett geht und was sie träumt. Und er schreibt darüber mit geballter Faust und kristallklarem Verstand.«

| Behzad Karim Khani

Olivier David
Von der namenlosen Menge
über Klasse, Wut & Einsamkeit

ca. 180 Seiten
Hardcover
ca. € 22,90
ISBN 978-3-7099-8231-0
April 2024



Februar 2022: Der russländische Angriffskrieg auf die Ukraine beginnt. Beinahe zwei Jahre später stehen die Menschen in dem Land weiterhin unter Beschuss, haben unsägliche Verbrechen und Verluste erlebt. Wie macht man weiter, kämpft weiter, wenn sich alles verändert hat?

Andrej Kurkows journalistische Texte, Notizen und Tagebucheinträge zeigen, wie der Alltag aussieht, wenn die Ausnahme-situation zur Norm wird. Die Diskrepanz einer jeden aufeinanderfolgenden Sekunde ist spürbar: Opernauf-führungen bei Tageslicht – eine Bombe schlägt ein; Menschen schwimmen im Meer – eine Mine explodiert; eine Nacht durchschlafen – aber das feindliche Militär kennt die GPS-Daten eines jeden Schlafzimmers ... Die Resilienz ist groß, der Widerstand vielseitig: Jedes Mal, wenn Sirenen erklingen, werden Spenden für das ukrainische Militär gesammelt; jedes Mal, wenn die Bewohner*innen der Ukraine erfahren, wie Verrat sich kleiden kann, stärkt sich der Zusammenhalt. Es gibt Momente, in denen der Krieg in den Hintergrund tritt. In denen Häuser für Feiertage dekoriert werden und Wassermelonen immer noch süß schmecken. Es gibt Momente, die den Hauch eines Davors suggerieren und die damit auf ein Danach hoffen lassen – auch, wenn sich ein Krieg keine Sekunde lang vergessen lässt.

Andrej Kurkow

wurde in St. Petersburg geboren und lebte bis vor dem Angriffskrieg auf die Ukraine in Kyjiw. Er gehört zu den im deutschsprachigen Raum beliebtesten Schriftsteller*innen aus der Ukraine und ist ein begnadeter Erzähler: von Mut und Hoffnung, vom Gestern und Heute und dem, was uns und die Zeiten verbindet. 2022 erschien sein »Tagebuch einer Invasion« bei Haymon, in dem er sich den ersten Monaten des Angriffskrieges widmete und für das er den **Geschwister-Scholl-Preis 2022** erhielt.

Rebecca DeWald lebt in Glasgow und arbeitet als Lektorin, Rezensentin und Übersetzerin aus dem Englischen, Deutschen, Französischen und Spanischen ins Deutsche und Englische. Darüber hinaus leitet sie unter anderem das *Emerging Translator Mentorship Programme* beim *National Centre for Writing* in Norwich.

Mit viel Achtung bringt Grafik-designern **Karin Berner** für das Cover von »Im täglichen Krieg« zur Geltung, was für uns unvorstellbar bleibt.



© Haymon Verlag / Fotowerk Aichner

Jeden Tag Krieg

Andrej Kurkow, der bekannteste Autor der Ukraine, spricht unentwegt für die Hoffnung und für eine ukrainische Zukunft.

- Andrej Kurkow schreibt; er schreibt von den unscheinbaren Momenten, über Luftalarm, Freundschaft und Sorge, Identität, von einem Kampf der Worte und Kulturen, über die Einigkeit und Vielseitigkeit eines Landes.
- Wie formt sich ein Alltag, wenn die Sirenen niemals aufhören zu erklingen? Wenn Bienen fliehen, um dem Lärm des Krieges zu entkommen, weil der Blütenstaub nach Schießpulver riecht? Wie, wenn man nicht weiß, ob man Freunde und Familie wiedersieht?



»Der bekannteste Schriftsteller der Ukraine kämpft für sein Land.«

| Giles Harvey, New York Times

»Das [Tagebuch einer Invasion] sei zugleich als »eindringliche Chronik wie auch als kritische Reflexion einer politischen und zivilisatorischen Katastrophe zu lesen... <<«

| Aus der Jurybegründung des Geschwister-Scholl-Preises 2022

Andrej Kurkow
Im täglichen Krieg

ca. 352 Seiten
Klappenbroschüre
ca. € 19,90
ISBN 978-3-7099-8230-3
Mai 2024



Als im November 1918 der Erste Weltkrieg endet, tritt eine der mächtigsten Dynastien Europas von der politischen Bühne ab. Das Reich der Habsburger zerbricht, Grenzen werden neu gezogen, die Republik wird in Österreich ausgerufen. Dennoch lebt die Monarchie weiter: in den Herzen derer, die sich ihr zugehörig fühlten. Texte von Hannes Leidinger, illustriert von Lenz Mosbacher, erzählen die Geschichte des k.u.k.-Doppelstaates und der Entwicklungen nach 1918, die im Grunde bis heute andauern. Wie betrachten wir das habsburgische Erbe? Wie steht es um seine Relevanz, nicht nur für Österreich, sondern für ganz Europa? Zentraler Ort für die Beantwortung dieser Fragen ist die »Kaiserstadt« Bad Ischl im Salzkammergut. Sie ist nicht nur Mittelpunkt des k.u.k.-Mythos und der romantisierenden Verklärung, sondern erinnert auch an fatale Entscheidungen. Hier beschloss Franz Joseph I. den Griff zu den Waffen und damit den Anfang des Ersten Weltkriegs. Dieses Vermächtnis wird 2024 aufgearbeitet, Besucher*innen soll mittels Informations-Stelen in Ton und Bild das vielschichtige Geschehen vor und nach 1918 nähergebracht werden. »Habsburgs langes Sterben« geht daraus als Publikation hervor und bietet Einblicke in eine Geschichte, deren Nachwirkungen seit über 100 Jahren spürbar sind.

Hannes Leidinger,

geboren 1969, Dozent am Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien, Leiter der Außenstelle Wien des Ludwig Boltzmann Instituts für Kriegsfolgenforschung. Er ist einer der erfolgreichsten Autoren historischer Sachbücher in Österreich, u. a. »Schwarzbuch der Habsburger« (2012), »Habsburgs schmutziger Krieg« (2014) und »Umstritten, verspielt, gefeiert. Die Republik Österreich 1918/2018« (gemeinsam mit Verena Moritz, 2018).

Suse Kopp arbeitet als Gestalterin von Buchcovern viel mit Typografie und Handlettering. Für das Cover von »Habsburgs langes Sterben« hat sie ein schlichtes und ausdrucksstarkes Design erstellt.

Lenz Mosbacher, 1993 in Wien geboren, arbeitet als Autor und Künstler. Er ist ein Storyteller an der Schnittstelle zwischen Ausstellungsgestaltung, Zeichnung, Comic, Film und Literatur. Für Hannes Leidingers Buch »Habsburgs langes Sterben«, der inhaltlichen Grundlage der Ausstellung »kritisch und kontrovers« in Bad Ischl, visualisiert er Auszüge der Szenarien.



© Zoe Opratko

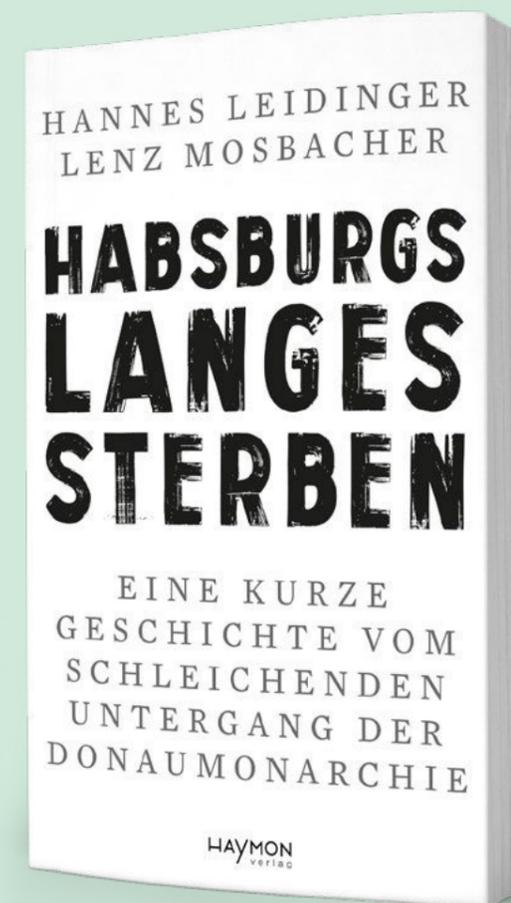


© Privat

Von der Monarchie zur Republik

Habsburgs Ende, Erbe und Einfluss
bis ins 21. Jahrhundert

- Mehr als hundert Jahre nach der Auflösung Österreich-Ungarns lautet die Frage: Was ist von der Donaumonarchie übrig geblieben? Welche Kontinuitäten gibt es? An welchen Stellen spüren wir die Auswirkungen der Handlungen einer einst mächtigen Dynastie – in Österreich wie in Europa?
- In Texten von Hannes Leidinger und Illustrationen von Lenz Mosbacher erwachen die totgeglaubten Habsburger zu neuem Leben und zeigen ihren Einfluss, der bis heute anhält.



»Hannes Leidinger: ein kritischer Gesellschaftsdiagnostiker, ein kluger Kopf – und ein brillanter Historiker.«

| Öl, Günter Kaindlstorfer

Hannes Leidinger,
Lenz Mosbacher
Habsburgs langes Sterben
Eine kurze Geschichte vom
schleichenden Untergang
der Donaumonarchie

ca. 250 Seiten
Klappenbroschüre
ca. € 19,90
ISBN 978-3-7099-8222-8
April 2024

Anschreiben gegen das Patriarchat



Literatur. Kanon. Revolte!

Wie das Patriarchat über »wichtige« Literatur entscheidet, unsere Weltsicht prägt – und warum wir jetzt etwas dagegen tun müssen.

232 Seiten
Klappenbroschüre
ISBN 978-3-7099-8176-4



Psychische Gesundheit ist politisch

Das Sprechen über psychische Gesundheit ist ein feministischer Akt, ein Akt, der uns allen die Macht über uns selbst zurückgeben kann.



384 Seiten
Klappenbroschüre
ISBN 978-3-7099-8175-7



Wie Mutter sein? – In einer männlichen Weltordnung, in einer Gesellschaft, die Mütter verachtet.

Linda Biallas erzählt in diesem Buch von Ungleichheit und Erziehungsmodellen, Care-Arbeit und Beziehungsarbeit.



280 Seiten
Klappenbroschüre
ISBN 978-3-7099-8178-8



Der Kampf für Gerechtig- keit und trans* Rechte? – ein Kampf für uns alle!

Phenix Kühnert lässt uns ganz nahe an sich heran, macht sich verletzlich, ist sanft und entschieden. Und: Sie zeigt, warum es so wichtig ist, dass wir Gleichberechtigung gemeinsam groß machen.



224 Seiten
Hardcover
ISBN 978-3-7099-8152-8



Texte, die Zukunft formen

Eine Rebellion zwischen allen Stühlen

Mit viel Einfühlungsvermögen, eindringlichen Anekdoten und Humor reflektiert Nada Chekh über das Erwachsenwerden in verschiedenen Kulturen.



224 Seiten
Klappenbroschüre
ISBN 978-3-7099-8145-0



Die Anatomie des Krieges: Andrej Kurkow berichtet aus der Ukraine

Er schreibt die Geschichten nieder, die keinen Platz in den Kurzmeldungen finden: Er erzählt von Brennpunkten und Schicksalen. Er erzählt von den Menschen.

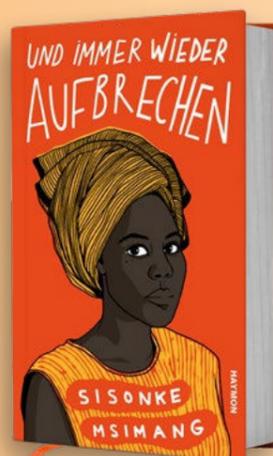


352 Seiten
Klappenbroschüre
Übersetzt von Rebecca DeWald
ISBN 978-3-7099-8179-5



Warmherzig, kämpferisch und aufrichtig

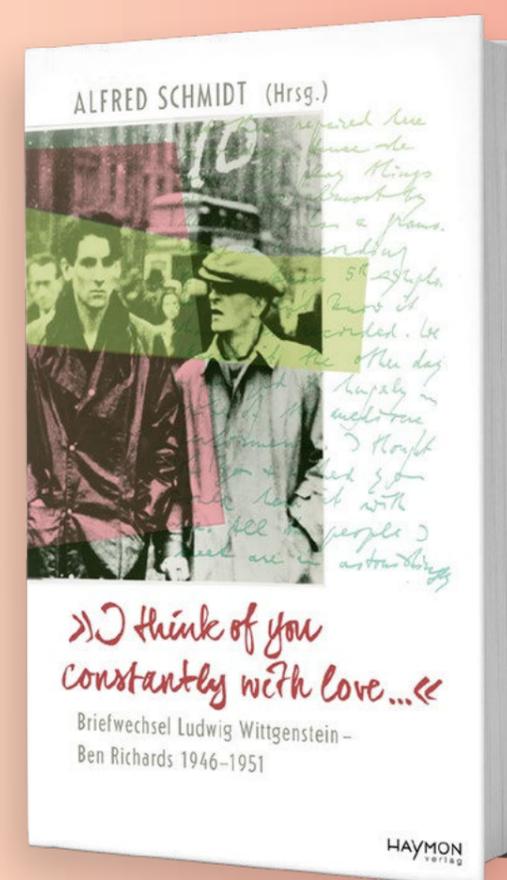
Sisonke Msimang's Buch ist eine Inspiration und ein Aufruf an Betroffene und Mitkämpfer*innen, sich für Selbstbestimmung und Gerechtigkeit einzusetzen.



404 Seiten
Hardcover
Übersetzt von Tatjana Kruse
ISBN 978-3-7099-8140-5



Persönlich, eindringlich, ehrlich



Briefe als Quelle des Glücks – und der Unsicherheit

Auch wenn über den Philosophen Ludwig Wittgenstein viel bekannt ist: weniger greifbar ist er als Mensch. Als Mensch, der lieben kann und will.

448 Seiten
Hardcover
Übersetzt von Gabriel Citron und Alfred Schmidt
ISBN 978-3-7099-3414-2



Du hast Fragen, Wünsche, Bestellungen?

Hier findest du alle
Ansprechpersonen
auf einen Blick!



Unsere Auslieferungen:

Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2, A 1230 Wien
Tel. +43 (0) 1/680 14 0
Fax +43 (0) 1/689 68 00 od. 688 71 30
Bestellservice: Tel. +43 (0) 1/680 14 5
bestellung@mohr-morawa.at
www.mohr-morawa.at

Deutschland

– ab 01.01.2024

Brockhaus Commission
Kreidlerstr. 9, D-70806 Kornwestheim
Martina Patzner
www.brocom.de
Tel. +49 (0) 7154 13 27 - 9213
Fax +49 (0) 7154 13 27 13
m.patzner@brocom.de
www.brocom.de

Schweiz

Buchzentrum AG (BZ)
Industriestr. Ost 10, CH-4614 Hägendorf
Tel. +41 (0) 62 209 26 26
Fax +41 (0) 62 209 26 27
kundendienst@buchzentrum.ch

Unsere Vertreter*innen:

Österreich und Südtirol

Martina Pferscher
Wallmodengasse 11/1
A 1190 Wien
Tel./ Fax +43 (0) 1 370 76 83
Mobil +43 (0) 664/252 24 11
martina.pferscher@aon.at

Schweiz

Rosie Krebs, Laura Frei
Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10a
CH 8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0) 44/762 42 48
Fax +41 (0) 44/762 42 49
r.krebs@scheidegger-buecher.ch
l.frei@schneidegger-buecher.ch
www.scheidegger-buecher.ch

Deutschland

Bayern

Ingrid Köglmeier
Triffterner Straße 20
D-84364 Bad Birnbach
Tel. +49 (0) 85/ 63 97 67 240
Fax +49 (0) 85/ 63 97 67 234
ingrid.koeglmeier@verlagsvertretungk.de

Schleswig-Holstein, Niedersachsen,

Hamburg, Bremen

Sven Gembrys & Axel Kostrzewa
c/o Berliner Verlagsvertretungen
Liselotte-Herrmann-Str. 2
D-10407 Berlin
Tel. +49 (0) 30/421 22 45
Fax +49 (0) 30/421 22 46
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpom- mern, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen; Luxemburg

Ute Steiner
ute.steiner@haymonverlag.at
DW 40, +43 (0) 660 38 26 341

Verbundgruppen & Fachmarkt

Agentur Seyfarth, Franziska Schulz
Neumarkter Straße 23, D-81673 München
Tel. +49 (0) 89 500 80 88 14
f.schulz@seyfarth-agentur.de

Key Account Deutschland, Schweiz

Agentur Seyfarth, Cornelia Holberg
Neumarkter Straße 23, D-81673 München
Tel. +49 (0) 89 500 80 88 12
c.holberg@seyfarth-agentur.de

Verleger:

Markus Hatzler
markus.hatzer@haymonverlag.at

Verlagsleitung:

Katharina Schaller
katharina.schaller@haymonverlag.at

Lektorat/Projektleitung:

Nadine Rendl
nadine.rendl@haymonverlag.at

Stefanie Semler
stefanie.semler@haymonverlag.at

Sarah Wegscheider
sarah.wegscheider@haymonverlag.at

Lizenzen:

Eva Ganzer
eva.ganzer@haymonverlag.at

Leitung Kommunikation, Presse:

Nadine Rendl
nadine.rendl@haymonverlag.at

Presse:

Christophe Koroknai
christophe.koroknai@haymonverlag.at
DW 31, +43 (0) 660 63 01 060

Veranstaltungen, Marketing:

Elisabeth Kriebler
elisabeth.kriebler@haymonverlag.at

Vertriebsleitung:

Bianca Kneißl
bianca.kneissl@haymonverlag.at
DW 37, +43 (0) 660 18 88 470

Katharina Mair (in Karenz)

Vertrieb:

Ute Steiner
ute.steiner@haymonverlag.at
DW 40, +43 (0) 660 38 26 341

Katerina Rier
katerina.rier@haymonverlag.at
+43 (0) 512 57 63 00 - 50

ars vivendi
AT
Becker Joest Volk
Brandstätter
Copress
Haymon
Löwenzahn
LV.Buch
oekom **neu**
Stiebner

artfolio
In Qualität vernarrt.

c/o Agentur Seyfarth
Neumarkter Str. 23
81673 München
T. +49 89 500 80 88 0
www.artfolio-vertriebskooperation.de

Stand: 19. Oktober 2023

Änderungen der technischen Daten, Covers, Erscheinungstermine und Preise vorbehalten.

Grafische Konzeption und Umsetzung: Daniela Schatz, www.danielascha.com

Cover Gestaltung: *act&tactu*, www.actu-tactu.de

Weitere Informationen findest du auf unserer Website www.haymonverlag.at

Der Haymon Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des bm:ukk unterstützt.

HA773 Titelnummer 773



VLB-TIX

Unsere Vorschau wurde
klimapositiv hergestellt
und **cradle-to-cradle**
gedruckt.